

"Lehrer-Reiter-Pferd ohne Abhängigkeit"

Seit September 2004 ist die wohl bemerkenswerteste Neuerscheinung hipologischer Fachliteratur auf dem Markt: Es handelt sich um ein Buch, das die konzeptionellen und methodischen Hintergründe der Ausbildung von Reiter und Pferd erklärt. Was sehr theoretisch und trocken klingt, ist ein sehr anschauliches, nachvollziehbares und mitreißendes Buch, das endlich Antworten liefert und Transparenz in die Ausbildung und ihre verschiedenen Methoden bringt. Somit kann der Schüler sein Pferd nach dem Beritt auch selber nachreiten und es gezielt gesunderhalten und weiter fördern. Und ein Ausbilder kann seinem Kunden erklären, warum reelle Ausbildung nun mal seine Zeit dauert.

Es werden keine neuen Mode-Techniken vorgestellt, weder die seriöse langwierige, oft unsichtbare Kleinarbeit reeller Ausbildung bagatellisiert noch mit Profi-Hochglanz-Kostümfotos vorgegaukelt, der "normale" Reiter könne seinem Pferd niemals gerecht werden. In dem vorgestellten Buch werden rigoros alte Zöpfe abgeschnitten und Märchen entlarvt, vielerorts gängige Ausbilder-Methoden aufgezeigt, die den Kunden meist nur in Abhängigkeit bringen, statt dem Pferd zu helfen und ein Pferdebesitzer wird in die Lage versetzt, seinen Ausbilder gezielt auszusuchen und mit ihm zusammen zu arbeiten.

Gleichwohl wird für die seriös und transparent arbeitenden Ausbilder eine Lanze gebrochen, die es schaffen, zwischen sich, dem Pferd und dem Kunden eine Einheit herzustellen, geduldig in die Psychologen-Rolle schlüpfen und noch das Langzeitkonzept ihrer zwei- und vierbeinigen Schüler auch während evtl. nötiger Kompromisse im Auge behalten. Die detaillierten Übungsanleitungen und über 120 Skizzen, Grafiken und Fotos zur Analyse, Kontrolle und Korrektur eingeschlichener Ausbildungsfehler, deren Ursache nach Jahren oft schwer zu identifizieren ist, erklären das wie, wann und warum der Ausbildungsmethoden auf nie dagewesene verständliche Art. Oft werden absichtlich Fotos gewählt, die zwar keinem professionellen Kalenderdruck dienen könnten, die aber als Schnappschüsse aus dem Leben gegriffen sind, mit Humor die spielerische Komponente der ersten Ausbildung unterstreichen und auch dem "normalen" Pferdebesitzer mit seinem "normalen" Pferd Mut machen sollen.

Und genau das macht zusätzlich die Einzigartigkeit dieses Buches aus: es ist ein gelungener Spagat zwischen den manchmal nun doch theoretisch nötigen Ausführungen eines Ausbildungsbuches und der glaubwürdig und mit herrlichem Humor vermittelten Liebe zum Pferd und zum Lehren.

Die Autorin, Marie Sybill schöpft aus den Erfahrungen ihres über 30-jährigen Reitens und 20 Jahren der Ausbildung. Ihre Maxime, die gleichzeitig als Buchtitel dient, wurde ihr quasi in die Wiege gelegt: denn sie ist vorrangig geprägt durch die Ostpreußen-Tradition ihrer Familie.

Als Schülerin u. a. von S. G.. Solinski, N. Oliveira, H. Boldt, Colonel d. Beauregard bildet sie auf der Basis der Alta Escuela Pferde und Reiter vom Fohlenfrühtraining bis zur höchsten Klasse aus. Man konnte sie früher genauso im Military-Sattel bis Klasse S, im Dressursattel bis Grand Prix Special, Western- oder Damensattel sehen. Im Vordergrund stehen aber keine Turnierfolge mehr, sondern das pferdegemäße Fördern durch gezielten Ausbau der individuellen Neigungen des Pferdes und das gemeinsam-mit-dem-Pferd-gesund-Altwerden. Ihren phänomenalen Erfolg will sie trotzdem nicht mit der Meßlatte bewertet sehen sondern daran, dass die Pferde mit den Jahren immer schöner werden.

Dr. Tobias Ruland Bestellschein und Leseproben unter www.alta-escuela.de.